

# CONVERGENCE SPACE IN BERLIN



**KICK OFF  
21 MAY 2007**



**Mehr als nur ein *Zentrum*, mehr als ein *Treffen von Aktivist\_innen*!**

Wie in Hamburg und Rostock wird es auch für diejenigen, die sich auf den G8-Gipfel in Heiligendamm vorbereiten, hier in Berlin einen CONVERGENCE SPACE geben. Da wir uns diesen jedoch etwas anders vorstellen als die Convergence Centers in Hamburg und Rostock, wollen wir die Gelegenheit nutzen, euch unsere Idee vorzustellen.

Wir gehen davon aus, dass viele Aktivist\_innen aus Süd- und Osteuropa sowie aus dem Süden Deutschlands auf ihrem Weg zu den Orten, an denen sie ihrem Widerstand Ausdruck verleihen werden, **HALT IM BERLIN** machen wollen. Hunderte, wenn nicht Tausende Aktivist\_innen aus Berlin und Umgebung werden auch hier sein. Ihnen allen wollen wir Raum bieten miteinander in Kontakt zu kommen, alle Neuigkeiten zu erfahren, sich auszutauschen, sich zu koordinieren, an verschiedenen Workshops und Trainings teilzunehmen und sich zu organisieren, um gut vorbereitet Widerstand leisten zu können ... wo auch immer sie wollen ...



Als Zusammenschluss von Aktivist\_innen, die diesen Convergence Space seinen Rahmen geben und koordinieren, wollen wir niemandem erklären, **WO**, **WANN** und **WIE** mensch am besten den Kampf aufnimmt. Unsere Aufgabe sehen wir sowohl darin, alle notwendigen Informationen (z. B. zu Rechtshilfe, Logistik, Aktionsvorbereitung usw.) zu sammeln und sie an alle Menschen/Aktivist\_innen weiterzugeben, sowie darin, die Infrastruktur für den Convergence Space bereitzustellen. Aber es liegt in der Hand jeder Einzelperson, Gruppe oder Organisation, wie, wo und wann sie gegen das System von Unterdrückungen, den Gipfel oder die damit verbundenen Strukturen und Institutionen losschlagen.



Dabei betonen wir, dass unserem Konzept des Convergence Space die anarchistische Tradition zu Grunde liegt, die immer die Gesellschaft als Ganze im Blick hat und "Unorganisierte" weder aktiv noch passiv von Aktivist\_innen trennt. Daher haben wir nicht nur vor, **INFOPUNKTE** und **VERSAMMLUNGSRÄUME** in den altbekannten libertären Projekten Berlins zu organisieren, sondern auch einen Convergence Space in öffentlichen Räumen einzurichten: in Parks, Plätzen, Straßen, Clubs und Cafés:

- \* Einen Raum ohne Mauern und Grenzen, der sich gezielt an Nicht-Aktivist\_innen richtet
- \* Einen Raum, der leicht für vorerst aussenstehende, noch nicht beteiligte Menschen zugänglich ist
- \* Einen Raum, der auf Interaktion, Präsenz in der Öffentlichkeit und öffentliche Debatte basiert

Deshalb sprechen wir von einem Convergence "SPACE" und nicht von einem "Center". Wir wollen zum Beispiel, dass die **VOLLVERSAMMLUNGEN** (die allabendlich zum Austausch neuester Informationen und zur offenen Diskussion geplant sind) an einem öffentlichen Ort stattfinden, damit nicht nur hunderte Aktivist\_innen sondern auch Menschen aus der Nachbarschaft daran Teilnehmen können.





Gleiches gilt für viele **TRAININGS und WORKSHOPS**, z.B. Medical Training, Klettertraining, Traumaworkshops, Bezugsgruppentraining, Sambabandworkshop, Vorbereitung von Kunstaktionen, Transparente Malen, kritische Information usw. So wird der Convergence Space keine an einem Ort gebundene und isolierte Angelegenheit für Aktivist\_innen sondern verteilt sich auf den gesamten Kiez und beeinflusst und schließt vielleicht sogar kritisch denkende Menschen mit ein, die nicht Teil der Bewegung sind.

Unter SPACE verstehen wir auch: Jede\_r ist verantwortlich dafür, den Raum mit **REVOLUTIONÄRENER ENERGIE** zu füllen - er soll nicht nur zur Information dienen. Die Interaktion und die daraus entstehende Dynamik zu sozialem Widerstand stehen im Zentrum der ganzen Idee. Dabei verstehen wir uns nur als Initiator\_innen mit leicht koordinierender Funktion (die sich erledigt, wenn ihr euch alle aktiv beteiligt).



Natürlich wissen wir, dass einige der Treffen und Workshops in **SICHEREN ORTEN** stattfinden müssen. Dafür halten wir Räume in libertären Zentren bereit.

Doch wir wollen euch als Aktivist\_innen dazu ermutigen, das Gefühl von Angst und Isolation zu überwinden, indem ihr eure Aktionen und Aktivitäten **SO ÖFFENTLICH WIE MÖGLICH** durchführt.

Um unsere Idee realistischer und interessanter zu machen, wird sich der Berlin Convergence Space im **KREUZBERGER KIEZ** befinden - einem mit sehr vielen radikalen oder zumindest kritisch denkenden Menschen mehrerer Generationen und kulturellen Hintergründen. Hier gibt es einige Arbeiterkooperativen, linke Buchläden, Hausprojekte, organisierte MigrantInnen-Netzwerke, schwul-lesbische und transgener Zusammenhänge, subkulturelle und ökologische Aktivitäten sowie viele einfache arbeitende oder arbeitslose Menschen, die von Kapitalismus und Staat die Schnauze voll haben... Wir erwarten ein hohes Maß an Solidarität von zumindest einem Teil des Bezirks gegenüber den anreisenden Aktivist\_innen und den Anti-G8-Unruhen. Natürlich wird die Interaktion zwischen Anwohner\_innen und Aktivist\_innen nur möglich sein, wenn der erste Schritt von letzteren getan wird... Wie wir das machen, hängt von uns allen ab! Die Idee des Convergence Space soll nur Stein des Anstoßes sein.



Wir denken, dass es in den Tagen vor den massiven Aktionen gegen die G8 - und auch der erwarteten staatlichen Repression - äußerst lohnend ist, das revolutionäre Bewusstsein, oder zumindest die **SOLIDARITÄT** seitens der "Normalbevölkerung" zu erhöhen (z. B. durch zivilen Ungehorsam). Das hat während der letzten paar Jahre an vielen anderen Orten gefehlt, an denen das Zusammentreffen der Aktivist\_innen in geschlossenen und isolierten Zentren stattfand.

Der Convergence Space in Berlin beginnt am 21. Mai 2007. Aber **JEDE\_R ist HERZLICHST EINGELADEN**, früher anzureisen und die eigenen Ideen und die eigene Energie in den Prozess einzubringen.

In Bezug auf **UNTERKUNFT und VERPFLEGUNG** werden wir alle bestmöglich versorgen. Dies wird auch dezentral organisiert sein, da wir ein breites Spektrum der libertären Projekte Berlins anfragen werden, Teil des Convergence Space zu sein bzw. ihn zu unterstützen. Wie lange es den Convergence Space geben wird, ist noch offen. Wir wollen flexibel sein, um auf alle Entwicklungen reagieren zu können... in Heiligendamm, Rostock, Hamburg, Berlin... auf der ganzen Welt! Wir sind und werden in ständigem Kontakt sein mit unseren Genoss\_innen in den Convergence Centern in Hamburg und Rostock genauso wie mit denen in den Camp(s) um Heiligendamm. Wir verstehen uns als Teil desselben Kampfes - nur mit einer lokal leicht unterschiedlichen Herangehensweise.

